

ADK

Akademie für Darstellende
Kunst Baden-Württemberg



2026 – 2027

Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg (ADK) ist eine offene und zukunftsweisende Institution für die Ausbildung in den performativen Künsten: Schauspiel | Regie | Dramaturgie. Die ADK pflegt ein nationales und internationales Netzwerk und ist regional fest verankert.

Auf dem gemeinsamen Campus mit der Filmakademie Baden-Württemberg liegt die ADK an der Schnittstelle von zeitgenössischen Theaterformen, Film und digitalen Medien. Der Campus mit seinen Lernmöglichkeiten ist einzigartig im deutschsprachigen Raum. Er ist ein Ort kreativer Impulse, ein Zukunftslabor, in dem der künstlerische Dialog täglich gelebt und praktiziert wird.

Die ADK schafft ein offenes Klima, das Neugier, Reflexion und kritischen Dialog fördert. Diversität ist ein Selbstverständnis. Auf Augenhöhe begleiten Lehrende der ADK die Student*innen als Mentor*innen.

Zu den erklärten Bildungszielen der Akademie gehört, alle Student*innen auf einen transdisziplinären Arbeitsbereich innerhalb von kulturellen Institutionen, aber auch außerhalb in unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft vorzubereiten. Die Ausbildung der eigenen künstlerischen Persönlichkeit und Sprache sowie das Wissen über Phänomene der Kunst soll sie befähigen, kreative Räume als Orte der persönlichen und politischen Auseinandersetzung mit relevanten Themen zu eröffnen und zu bespielen.

[WWW.ADK-BW.DE](http://www.adk-bw.de)

FREIHEIT ALS PRAXIS

LIEBE STUDENT*INNEN, DOZENT*INNEN
UND KOLLEG*INNEN, LIEBE FREUND*INNEN
DER ADK UND KUNSTINTERESSIERTE!

Es gehört zu den großen Errungenschaften einer offenen Gesellschaft, dass sie Räume kennt, in denen nicht sofort entschieden, bewertet oder verwertet werden muss. Die Kunst ist ein solcher Raum. Und eine Kunsthochschule ist einer ihrer wichtigsten Orte.

Künstlerische Freiheit ist kein Privileg. Sie ist eine Voraussetzung dafür, dass wir unsere Gegenwart befragen und unsere Zukunft entwerfen können. Wo Kunst frei ist, entstehen neue Bilder, neue Sprachen und neue Formen des Zusammenlebens. Wo sie unter Druck gerät, verliert eine Gesellschaft ihre Fähigkeit, sich selbst kritisch zu betrachten und neu zu erfinden.

Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg trägt deshalb eine besondere Verantwortung. Sie vermittelt nicht nur Techniken und Wissen. Sie schafft Bedingungen, unter denen Neugier wachsen, Irritation produktiv werden und das Experiment seinen eigenen Wert entfalten kann. Denn jede bedeutende künstlerische Arbeit beginnt mit einem Wagnis – mit einer Frage, auf die es noch keine Antwort gibt.

In den Ateliers, Prodebühnen und Laboren unserer Akademie wird täglich erprobt, verworfen, neu gedacht und weiterentwickelt. Hier ist das Scheitern kein Makel, sondern Teil eines Erkenntnisprozesses. Hier begegnen sich unterschiedliche Disziplinen, Erfahrungen und Perspektiven. Aus dieser Offenheit entsteht nicht Beliebigkeit, sondern Haltung.

Gerade in einer Zeit, in der gesellschaftliche Debatten häufig nach schnellen Antworten verlangen und Algorithmen Bekanntes bestätigen, brauchen wir Orte der Langsamkeit, der Konzentration und des Widerspruchs. Kunst widersetzt sich der Vereinfachung. Sie hält Ambivalenzen aus und eröffnet Möglichkeiten, die jenseits des Erwartbaren liegen. Darin liegen ihre demokratische Kraft und ihre Freiheit.

Dieses Magazin erzählt von solchen Prozessen. Es dokumentiert nicht nur Ergebnisse, sondern macht sichtbar, wie Denken, Forschen und künstlerische Praxis ineinandergreifen. Es zeigt eine Akademie in Momentaufnahmen aus Arbeiten, die aus Neugier entstanden sind, aus Zusammenarbeit, aus Beharrlichkeit und aus dem Mut, Risiken einzugehen, für neue ästhetische Formen ebenso wie für neue Formen des Miteinanders. Es macht sichtbar, wie lebendig die Auseinandersetzung mit den Fragen unserer Zeit an der ADK geführt wird.

Die Freiheit der Kunst und die Freiheit der Lehre sind deshalb keine abstrakten Prinzipien. Sie werden jeden Tag neu verwirklicht – durch das Vertrauen, das wir einander schenken, durch den Mut zum Experiment und durch die Bereitschaft, Gewissheiten immer wieder infrage zu stellen.

Vielleicht beginnt Freiheit genau dort: wo wir noch nicht wissen, was am Ende entstehen wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch eine inspirierende Lektüre.

Ludger Engels | August 2026



Zum Titelmotiv:

»No Man Is an Island« – der Satz entstammt der Meditation XVII von 1624 des englischen Dichters John Donne. Damit meint Donne: Kein Mensch existiert für sich allein. Jeder ist Teil eines größeren Ganzen.

Szene aus »Single Male Tear« von und mit Levi Schafhauser und Felix Koch, im Rahmen von »Catwalk on Stones«, einer Kooperation der ADK und des Kunstmuseums Stuttgart, im Rahmen der Ausstellung »Das kalte Herz«, Kunstmuseum Stuttgart im Kunstgebäude 2026

KOOPERATIONEN REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL

PARTNER-HOCHSCHULEN

NATIONAL:

- FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG
- STAATLICHE AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE STUTTGART
- EVANGELISCHE HOCHSCHULE LUDWIGSBURG
- FILMUNIVERSITÄT BABELSBERG KONRAD WOLF, POTSDAM
- HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE DRESDEN
- HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE HAMBURG
- HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG KARLSRUHE
- HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST STUTTGART
- HOCHSCHULE FÜR ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND FINANZEN, LUDWIGSBURG
- HOCHSCHULE HANNOVER
- PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE LUDWIGSBURG, INSTITUT FÜR KULTURMANAGEMENT
- UNIVERSITÄT TÜBINGEN, ZENTRUM FÜR GENDER- UND DIVERSITÄTSFORSCHUNG

INTERNATIONAL:

- FREE5ZFE, BUDAPEST
- HOCHSCHULE DER KÜNSTE, BERN
- JANÁČKOVA AKADEMIE DER MUSISCHEN KÜNSTE, BRNO
- KRISTIANIA UNIVERSITÄT, OSLO
- STATE ACADEMY OF CULTURE, CHARKIW
- TONEELACADEMIE MAASTRICHT
- SWEDISH UNIVERSITY OF AGRICULTURAL SCIENCES, LUND

THEATER | KULTURELLE INSTITUTIONEN

- ENSEMBLE AVENTURE, FREIBURG
- JUNGES ENSEMBLE STUTTGART
- KUNSTMUSEUM STUTTGART
- LABLAB STOCKHOLM
- LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE
- MAILLON, THEATER DER STADT STRASSBURG EUROPÄISCHE BÜHNE
- MUSIK DER JAHRHUNDERTE, STUTTGART
- SCHAUSPIEL STUTTGART | STAATSTHEATER STUTTGART
- SCHAUWERK SINDELFINGEN
- STADT LUDWIGSBURG | FACHBEREICH KUNST UND KULTUR
- STADTBIBLIOTHEK LUDWIGSBURG
- STAATSSCHAUSPIEL DRESDEN
- STAATSTHEATER MAINZ
- STADTTHEATER GIESSEN
- SCHAUSPIEL ERLANGEN
- SWR | ABTEILUNGEN HÖRSPIEL UND SPIELFILM
- THEATER AACHEN
- THEATER DER STADT AALEN
- THEATER HEILBRONN
- THEATER KONSTANZ
- THEATER RAMPE STUTTGART
- THEATER UNTERM DACH, BERLIN
- THEATER IM PFALZBAU LUDWIGSHAFEN
- THEATERSOMMER LUDWIGSBURG
- WÜRTTEMBERGISCHE LANDESBÜHNE ESSLINGEN



ADK UND FILMAKADEMIE – EIN LABOR

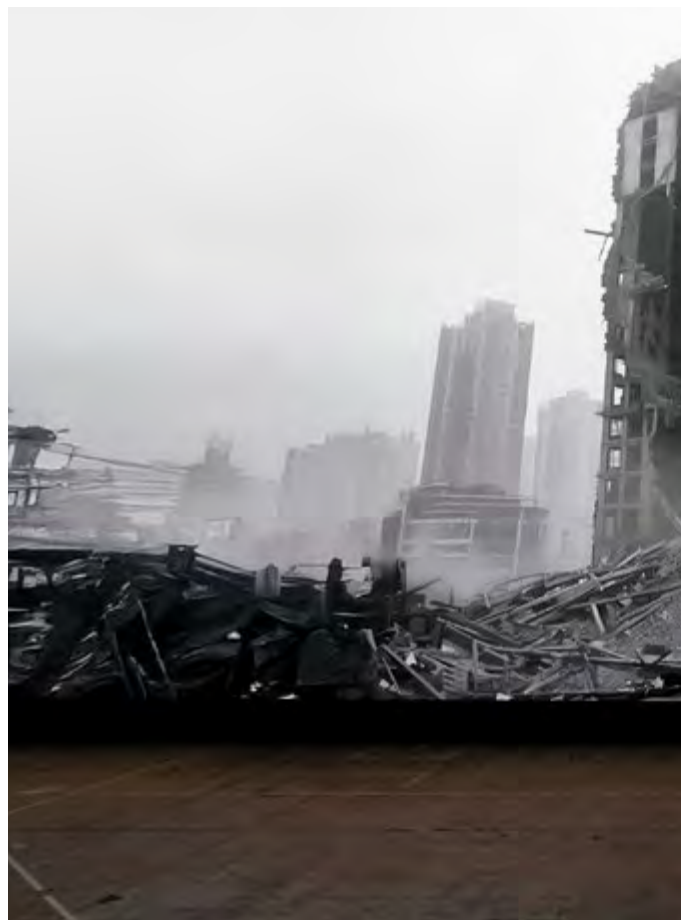
Aus der Idee, zur bestehenden Filmbildung in Ludwigsburg die Ausbildung für die Theaterberufe Schauspiel, Regie und Dramaturgie hinzuzufügen, ist 2007 ein im deutschsprachigen Raum einzigartiger Campus mit der ADK und der Filmakademie Baden-Württemberg (FABW) entstanden. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es, die Darstellenden Künste in einem weit gefassten Sinne zu verstehen und durch ein umfassendes Lehrangebot für Theater, Performance, Film und digitale Medien ein Labor für neue Formate und Themen zu eröffnen.

Die ADK, die Filmakademie und das Animationsinstitut eröffnen die Studienjahre seit vielen Jahren gemeinsam. Zum Eröffnungsvortrag werden Persönlichkeiten und Expert*innen aus Wissenschaft, Politik und Kultur eingeladen, die einen Blick auf ausbildungsrelevante Aspekte aus der Perspektive ihrer Fächer werfen.

Grenzüberschreitungen auf dem Campus – von Studienbeginn an: Gleich zum Studienstart begegnen sich die Studierenden der ersten Semester eine Woche lang in Workshops und Veranstaltungen zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Themen. Hier machen sie Erfahrungen mit grundsätzlichen Recherchemethoden und entwickeln künstlerische Interventionen.

Die letzten drei Jahre haben ADK und FABW die Studienpläne im Hinblick auf gemeinsame Studienphasen überarbeitet. So studieren die Erstsemester aller Studiengänge auf dem Campus insgesamt drei Wochen gemeinsam. Im zweiten Studienjahr arbeiten Studierende der ADK und des Animationsinstituts beim sechswöchigen Projekt »Nomadische Recherche« zusammen. In den Fächern Theater- und Filmregie, Dokumentar- und Werbefilm studieren sie im dritten Semester ein Semester gemeinsam.

Zentral für den gemeinsamen Campus, seine Vision, ist immer wieder die Fortentwicklung der gemeinsamen Lehre, deren Inhalte weiterzudenken für eine Ausbildung auf der Höhe der Zeit – zukunftsweisend und innovativ. Aus diesem Anspruch heraus entstehen neue Formate der Lehre.





NOMADISCHE RECHERCHE

Fester Bestandteil im Lehrplan ist jeweils im Sommersemester die »Nomadische Recherche« für alle Studiengänge im 2. Studienjahr der ADK und seit fünf Jahren in Zusammenarbeit mit dem Animationsinstitut.

Die »Nomadische Recherche« ist ein Projekt, in dem alle Studierende ihre Unterrichtsfächer und Gegenstände verlassen, gemeinsam mit Dozent*innen aus anderen Künsten oder Wissenschaften in neue Welten eintauchen und gemeinsam praktische Arbeiten entwickeln.

Im Sommer 2026 entstanden Kompositionen und Performances zum Text »The Queer Art of Failure« von Jack Halberstam in Kooperation mit dem Kunstmuseum Stuttgart, dem Ensemble Aventure (Freiburg) und Musik der Jahrhunderte in Zusammenarbeit mit dem Animationsinstitut der Filmakademie BW im Rahmen der Ausstellung »Das kalte Herz«. Sie wurden gemeinsam mit den Komponist*innen Eloaine Hübner (seit 2020 Dozent*in an der ADK) und Laure M. Hiendel (Professor für Komposition am Mozarteum Salzburg) entwickelt und in der Ausstellung uraufgeführt.

In den Vorjahren entstanden im Rahmen dieses Moduls unter dem Titel »Urban Farming« ein Akademiegarten sowie künstlerische Interventionen im Bereich der Pflanzenneurobiologie und der »Nachtspaziergang im Salonwald« – Performances zur Geschichte und heutigen Gestalt des Ludwigsburger Stadtwaldes – in Kooperation mit den Ludwigsburger Schlossfestspielen.

BACHELORARBEITEN IM FILM

An der ADK entstehen Bachelorarbeiten nicht nur für unterschiedliche Bühnenformate, sondern auch regelmäßig für den Film. U.a. wurde 2026 die filmische Bachelorarbeit »Der Wanderer« von Mátéja Kardelis in Koproduktion mit dem SWR und der Leipziger Produktionsfirma Velvet Hammer Films in Zusammenarbeit mit der Filmakademie fertiggestellt.

»EXTENDED DIRECTING« – NEUE FORMATE & FORMEN

Mit »Extended Directing« wird erstmals in den Curricula beider Akademien ein Seminar zur Stoffentwicklung und formatoffenen Arbeit angeboten. Eingeladen sind Student*innen der FABW aus den Studiengängen Drehbuch, Produktion, Regie (Werbefilm, Dokumentation) und der ADK aus dem Studiengang Regie. Die Teilnehmenden werden gemeinsam in theoretischen und praktischen Seminaren durch Dozent*innen beider Akademien unterrichtet.

THEATER UND DIGITALITÄT – INTERMEDIALITÄT IN DER LEHRE

Experimentell künstlerisch-forschendes Arbeiten, Praxisnähe, intermediale Zugriffe und die Arbeit mit digitalen Technologien im Bereich der darstellenden Künste sind fester Bestandteil der Ausbildung. Die digitale Dramaturgie verbindet künstlerische und technologische Ansätze und setzt diese in Beziehung zum Körper. Die ADK vermittelt im Rahmen kooperativer Projekte mit dem Animationsinstitut sowohl etablierte als auch neueste digitale Technologien – darunter Virtual Reality, 360°-Video, Augmented Reality, Motion Capturing, Live Streaming, Künstliche Intelligenz, 3D-Modelling, Robotik und Digital Puppetry – die in künstlerische Produktions- und Rezeptionsprozesse integriert werden können. Diese transdisziplinären Ansätze ermöglichen es, das Theater im Kontext der digitalisierten Wirklichkeit weiterzudenken und neue Formen künstlerischen Ausdrucks zu erschließen.

»FILMISCHES ERZÄHLEN« DREHBUCH UND SCHNITT

Was muss ein Drehbuch leisten können? Die Grenzen eines Drehbuches sind oft der Anfang der Freiheit der Schauspieler*innen. Recherche, Realität und Fiktion. Was kann der Filmschnitt? Was können Schnitttechniken? Was sind deren Auswirkungen auf das Schauspiel? Thomas Schadt berichtet anhand von eigenen Recherchen zu Stoffideen, wie sich dokumentarische Recherche und der persönliche Zugang zu Persönlichkeiten zu einer komplexen Figur im filmischen Kontext zusammenfügen und zu einem Drehbuch werden und wie sich die Kunst des Weglassens bei der Bucharbeit im Schnitt fortsetzt.



ADK UND ABK STUTTGART

Durch einen Kooperationsvertrag und eine Professur sind die ADK und die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (ABK) eng mit der Ausbildung von Bühnen- und Kostümbild verbunden. Neben Lehrveranstaltungen in den Werkstätten und auf der Bühne der ADK kooperieren die Studierenden der Bühnen- und Kostümbildklasse ab dem dritten Studienjahr in verschiedenen praktischen Projekten mit den Studierenden der Regieklasse der ADK. Hinzu kommen regelmäßige Kooperationen mit der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe, der Hochschule Hannover und der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Aus diesen gemeinsamen Arbeiten gehen immer wieder künstlerische Teams hervor, die auch nach der Akademiezeit zusammenarbeiten.



UNIVERS BILDUNG

Seit Jahren arbeiten die fünf Ludwigsburger Hochschulen – die ADK, die Filmakademie, die Pädagogische Hochschule, die Evangelische Hochschule und die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen – zusammen: in der Lehre, in Vortragsreihen und bei öffentlichen Veranstaltungen. Ein Logo für die gemeinsamen Veranstaltungen macht den Hochschul- und Akademiestandort Ludwigsburg sichtbar.

Zum Erscheinungsbild: Konzeptidee »Sternenbild«

Das Sternenbild steht als visuelles Symbol für die Verbindung und das Netzwerk der fünf Standorte. Das Universum als Konzept wird dabei als grenzenloser Raum verstanden, der Platz für kontinuierliches Wachstum, Entwicklung und Veränderung bietet. Die Darstellung der Standorte als Sternenbild betont nicht nur ihre geografische Verknüpfung, sondern auch die ideelle Vernetzung und Interdependenz der jeweiligen Orte im Standort Ludwigsburg. (Gestaltung: Timm Henger | Fabian Kraus)

XR_DAY | IMMERSION | KUNST | PERFORMANCE. DIGITAL ERWEITERTE REALITÄTEN UNTER DER LUPE

Die ADK, die Filmakademie mit dem Animationsinstitut und dem Carl Laemmle Institut for Research & Media Innovation veranstalteten im April 2026 erstmals den »XR-DAY - Immersion/Art/Performance«. Der Tag bot Einblicke in die vielfältigen Anwendungen von Extended Reality (XR) in Kunst, Medien und performativen Formaten.

In Keynotes, Präsentationen und praktischen Demonstrationen wurden aktuelle Projekte und Technologien aus den Bereichen Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR) und Mixed Reality (MR) vorgestellt. Dabei ging es insbesondere um die Möglichkeiten nicht-linearer, nutzer*innengesteuerter Erzählformen und immersiver Erfahrungsräume.

Der XR-DAY brachte Perspektiven aus Film, Theater, Medienkunst und technologischer Entwicklung zusammen und zeigte, wie immersive Technologien neue Formen des Storytellings, der Performance und interdisziplinären Zusammenarbeit ermöglichen. Schnittstellen zwischen künstlerischer Praxis, Forschung und technologischer Innovation wurden erprobt.



AKTUELL – ERPROBT – BEWÄHRT

Die ADK arbeitet im vierten Studienjahr mit zahlreichen Theaterhäusern und kulturellen Institutionen zusammen. So entstehen zwei Regie-Bachelorarbeiten in bewährter Kooperation mit dem Schauspiel Stuttgart und dem Theater Rampe (Premieren April 2027).

Die ADK tauscht sich zudem durch die Teilnahme an nationalen und internationalen Festivals und Gastspielen mit weiteren Institutionen und Theater- und Filmschaffenden aus sowie durch die Teilnahmen am jährlichen Schauspielschultreffen (»Bundeswettbewerb deutschsprachiger Schauspielstudierender«), am jährlich in Hamburg stattfindenden »Körper Studio Junge Regie«, Festival und Plattform für den Regienachwuchs, oder an einschlägigen Kurzfilmfestivals.

Im Juli 2026 war die ADK mit der Performance »Schwebende Kinder« von Maya Vehmeier und Aria Wolf Teil des Programms des »Festivals dei Due Mondi« in Spoleto. »Kostja« von Sara Çalışkan, frei nach Anton Tschechow in der Regie von Alessa Bollack (Regie-Alumna), die viel in der Presse besprochene Kooperation von ADK und Schauspiel Stuttgart war zu Gast bei der »Woche junger Schauspielerinnen und Schauspieler« in Bensheim und bei der »Woche der jungen Regie« in Meiningen.

Zahlreiche Projekte und Kooperationen verbinden die ADK und die Stadt Ludwigsburg. Neben öffentlichen Aufführungen von mehr als 20 studentischen Projekten und Arbeiten an der ADK bespielen die Student*innen immer wieder öffentliche Räume, wie die leerstehenden Industrieräume des Franck-Areals, Plätze und Brachen in der Stadt. Die Lesereihe »En passant« mit Schauspielstudierenden in der Stadtbibliothek ist ein fester Bestandteil im Ludwigsburger Kalender mit einer Fangemeinde geworden. Darüber hinaus arbeitet die ADK bei zahlreichen Veranstaltungen mit Ludwigsburger Institutionen und kulturellen Einrichtungen zusammen u.a. bei dem Ludwigsburger Literaturfestival »WortWelten«. Nach der erfolgreichen Kooperation mit den Ludwigsburger Schlossfestspielen 2024 im Salonwald wurde diese in 2026 mit dem Bachelor-Projekt der Oper »Freischütz« erfolgreich fortgesetzt.

Die seit 2021 bestehende Hochschulkooperation mit dem SWR im Bereich Hörspiel wird fortgesetzt. Das Hörspiel »Habitable Zone« von Alize Heiser (Regie-Absolventin 2025) erhielt beim Leipziger Hörspielsommer den Preis für die »Beste Idee«.



ADKONFERENZ: »THEATER IM WANDEL – BEYOND THE POINT OF NO RETURN«

Im März 2026 fand zum dritten Mal ein Netzwerktreffen Baden-Württembergischer Theater und der ADK statt. Ziel ist es, schon vor dem Eintritt in die Berufswelt Kontakte aufzubauen und im direkten Austausch mit Theaterleitungen Kenntnisse über Planungen und Organisation zu erhalten. Darüber hinaus werden hier Themen diskutiert, die zukünftige Künstler*innen mit in die Theater bringen werden. Die Konferenz ist ein idealer Ort, an dem Leitungen von Theatern und Festivals, Studierende und Dozierende in einen Austausch treten.

KOOPERATIONEN ZUKUNFTSRÄUME

Neue Technologien auf der Bühne und im Film eröffnen neue Formen des Erzählens und erweitern die Räume künstlerischer Praxis. Ein Studium an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg ermöglicht es, unterschiedliche künstlerische Räume kennenzulernen und in ihnen zu arbeiten: Theaterräume, Filmräume, urbane Räume – etwa Industriebrachen oder Museumsräume –, Landschaften sowie digitale Räume. Die Erforschung neuer Aufführungsformate ist neben der Arbeit in klassischen Theaterkontexten ein fester Bestandteil der Ausbildung an der ADK.

DER DIGITALE RAUM LED WALL LAB: VIRTUAL PRODUCTION & PERFORMING ARTS

AUF DER LONGLIST DES PROGRAMMS »WIRKT! KULTUR IN GESELLSCHAFT« DES ZENTRUMS FÜR KULTURELLE TEILHABE BADEN-WÜRTTEMBERG

Digitale Technologien und Ästhetiken sowie Social Media Formate werden im Bereich Theater und Digitalität gelehrt. Das LED WALL LAB (LWL) ist ein zweitägiger, praxisorientierter Workshop in Kooperation mit dem Carl Laemmle Institut für Research & Media Innovation der FABW, in dem Virtual Production als künstlerisches Werkzeug im Kontext der darstellenden Künste erprobt werden. Beteiligt sind ADK-Studierende des ersten Studienjahres aus Schauspiel, Regie und Dramaturgie sowie Studierende der Filmakademie Baden-Württemberg. Im Zentrum steht die Arbeit mit einer LED-Wall-Produktionsumgebung, in der virtuelle Räume in Echtzeit entstehen und als performative Bühnenräume genutzt werden. Untersucht werden Fragen nach Körper, Bewegung und Präsenz im Zusammenspiel mit digitalen Bildräumen.

Der Workshop erforscht, wie sich Schauspiel, Regie und Dramaturgie verändern, wenn performative Prozesse mit Virtual-Production-Technologien verbunden werden. Virtuelle Umgebungen werden dabei nicht als filmische Hintergründe verstanden, sondern als dynamische Räume, die auf Bewegung, Stimme und Spiel reagieren.

Die ADK Baden-Württemberg gehört zu den wenigen Akademien, die digitale Technologien und Virtual Production fest im Curriculum verankert hat. Erfahrungen mit diesen Technologien eröffnen zukünftige Arbeitsfelder in den darstellenden Künsten.

Weiterführende Infos und Berichte —>



DIALOGUE IM STADT- UND MUSEUMSRAUM

In Aufführungsformaten für den Stadtraum, leerstehenden Industrieflächen und dem digitalen Raum hat die ADK in den vergangenen vier Jahren neue Räume erforscht und die Arbeit für diese Räume neben den traditionellen Theaterräumen fest in die Ausbildung aufgenommen. Die Bildende Kunst hat einen festen Platz in der Ausbildung. Darauf beruht sich eine enge Kooperation zwischen ADK und dem Kunstmuseum Stuttgart.

Unter dem Titel »Catwalk on Stones« traten ADK-Studierende aus Schauspiel, Regie und Dramaturgie mit sechs Performances in einen Dialog mit Werken der Ausstellung »Das kalte Herz« im Kunstgebäude Stuttgart. Durch Sprache, Klänge und Bewegungen erkundeten sie die in der Ausstellung angelegten Themen und Leit motive in Form performativer Interventionen.

Es folgten Kompositionen und weitere Performances zum Text »The Queer Art of Failure« von Jack Halberstam. Sie entstanden im Rahmen des Lehrmoduls »Nomadische Recherche (vgl. vorne) und wurden gemeinsam mit den Komponist*innen Eloaine Hübler und Laure M. Hiendel entwickelt und in der Ausstellung uraufgeführt.

Im SCHAUWERK Sindelfingen zeigten die Regie-Absolvent*innen 2026 vier Performances in Auseinandersetzung mit Werken der Ausstellung »MARIO SCHIFANO. When I remember«.



STIPENDIEN

STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

Die Studienstiftung des deutschen Volkes ist das älteste und größte Begabtenförderungswerk in der Bundesrepublik Deutschland. Die ADK nimmt an dem Förderprogramm der Studienstiftung für den Bereich Darstellende Kunst teil und nominiert jedes Jahr im Rahmen einer internen Vorauswahl zwei Kandidat*innen aus dem Studiengang Schauspiel und eine*n Kandidat*in aus dem Studiengang Regie. Die beiden zentralen Auswahlkriterien der Studienstiftung sind fachliche Exzellenz sowie eine überzeugende Persönlichkeit, die besondere Leistungen im Dienst der Allgemeinheit erwarten lässt.

Mit dem Deutschlandstipendium baut die Bundesregierung die Studienfinanzierung durch ein Programm aus, das zugleich eine neue Stipendienkultur in Deutschland anstößt. Bund und private Förderer – Unternehmen, Vereine, Stiftungen und Privatpersonen – unterstützen gemeinsam je zur Hälfte Student*innen, deren bisheriger Werdegang herausragende Studienleistungen erwarten lässt. Dank eines privaten Förderers können an der ADK seit sechs Jahren zwei Deutschlandstipendien vergeben werden.

Die Hans-Böckler-Stiftung fördert Studierende aus künstlerischen Studiengängen mit dem Stipendium »Böckler hoch K«. Aktuell nehmen zwei ADK-Studierende an diesem Programm teil.

——> Interessierte Student*innen wenden sich bitte an: claudia.valet@adk-bw.de



STIFTUNGEN | FÖRDERUNGEN

In 2026 erhielt im Bereich Darstellende Kunst eine Regie-Alumna ein Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg.

Aktuell werden Projekte der ADK maßgeblich von der Mylius Stiftung unterstützt.

In den letzten Jahren gehörten u.a. auch die Wüstenrot Stiftung, die Berthold Leibinger Stiftung und die Eva Mayr-Stihl Stiftung zum Kreis der Förderer der ADK.

Im September 2026 fördert die Hermann Haake Stiftung vier ADK-Studierende als junge Künstler*innen und deren Projekte, die im Rahmen des Haake Festivals unter dem Titel »Wandern in Raum und Zeit« Premiere feiern.



BADEN-WÜRTTEMBERG-STIPENDIUM

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen internationalen Hochschulen sind ein essentieller Aspekt und ein zentrales Anliegen der Ausbildung an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg. Mit der Teilnahme am Programm der Baden-Württemberg Stiftung (Baden-Württemberg-STIPENDIUM für Student*innen) wird der Internationalisierung und Öffnung der ADK stetig Rechnung getragen.

Im Auftrag der Baden-Württemberg Stiftung und mit dem Ziel, den internationalen Austausch besonders qualifizierter Student*innen zu fördern, werden mit dem Baden-Württemberg-STIPENDIUM für Student*innen im Rahmen eines Austausches zwischen der ADK und ihrer ausländischen Partnerhochschulen zwei bis drei Stipendien pro Studienjahr an eigene und ausländische Student*innen vergeben. Neben den Studienleistungen wird die soziale und interkulturelle Kompetenz im Auswahlverfahren berücksichtigt.

——> Interessierte Student*innen wenden sich bitte an: claudia.valet@adk-bw.de

NETZWERKE



E:UTSA – Europe: Union of Theatre Schools and Academies

ist ein Zusammenschluss und eine Austauschplattform von 16 europäischen Theaterakademien aus 12 Ländern. E:UTSA unterstützt studentische Theaterprojekte und Kollaborationen. Es bietet die Plattform und die Gelegenheit für die Student*innen, ihr individuelles und unabhängiges Netzwerk zu entwickeln, und schließt so die Lücke zwischen dem studentischen und professionellen Leben und unterstreicht das Prinzip des lebenslangen Lernens. Weitere Informationen: www.eutsa.eu

ELIA – European League of Institutes of the Arts

Mit 250 Mitgliedern in 47 Ländern repräsentiert sie 300.000 Student*innen in allen Kunstdisziplinen. Ihre Interdisziplinarität macht ELIA zu einem einzigartigen Netzwerk. ELIA unterstützt die Kunsthochschulausbildung, indem sie Möglichkeiten zum Methodenaustausch fördert, die kulturelle Diversität unterstützt und die Kommunikation zwischen den Kulturen pflegt. Weitere Informationen: www.elia-artschools.org

EUCREA

ist seit 1989 ein Verband zum Thema Kunst und Behinderung für Deutschland, Österreich und die Schweiz. Mitglieder im Verein sind Künstler*innen mit und ohne Behinderungen, Ateliers, Kompanien, Ensembles, Stiftungen, Organisationen und Netzwerke. Die ADK ist Mitglied bei EUCREA seit 2024.

SKS (Ständige Konferenz Schauspielausbildung)

Die SKS ist eine Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen staatlichen oder städtischen Ausbildungsinstitute für Berufsschauspieler. Zentrale Aufgabe ist die Qualitätssicherung der Schauspielausbildung. Die SKS tritt im Interesse der Studierenden für eine Weiterentwicklung der Ausbildungsmöglichkeiten ein. Die SKS wirkt an der Gestaltung eines jährlich stattfindenden Schauspielschultreffens mit, verbunden mit dem Bundeswettbewerb zur Förderung des Schauspiel Nachwuchses des Bundesministeriums für Bildung und Forschung der Bundesrepublik Deutschland.

Deutscher Bühnenverein

Der Deutsche Bühnenverein ist einer der größten und ältesten Verbände für Theater und Orchester weltweit. Er steht für 662 Mitglieder – darunter die kleinste und die größte Bühne Deutschlands, von den Alpen bis zur Nordsee. Sein Ziel ist es, die Strukturen und Rahmenbedingungen für seine Mitglieder so zu gestalten, dass Kunst ihr Potenzial bestmöglich entfalten kann.

ZU DEN NETZWERKEN →



ADMINISTRATION & MITARBEITER*INNEN

Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit

Dorothea Volke (Leitung)
T: 07141 – 30996 – 70
dorothea.volke@adk-bw.de

Bettina Georgiou-Vollmer
(Öffentlichkeitsarbeit, Social Media)
T 07141 – 30996 – 24
bettina.georgiou-vollmer@adk-bw.de

Alex Sitter
Freiwilliges Soziales Jahr
FSJ Kultur

Künstlerische Direktion und Geschäftsführung

Prof. Ludger Engels
ludger.engels@adk-bw.de

Assistenz der Geschäftsführung

Claudia Valet
T: 07141 – 30996 – 11
claudia.valet@adk-bw.de

Administrative Leitung

Julian Bogenfeld
T: 07141 – 30996 – 20
julian.bogenfeld@adk-bw.de

Assistenz Administration und Student*innen-Sekretariat

Petra Kerstan
T: 07141 – 30996 – 21
petra.kerstan@adk-bw.de

Access-Management

Sarah Frost
(in Vertretung für Hannah Bickhoff, in Elternzeit)
T: 07141-30996-25
access@adk-bw.de

Produktionsleitung

Monika Schumm
Christin Vahl
T: 07141 – 30996 – 60
produktionsleitung@stud.adk-bw.de

Prüfungsamt

Angela Staudt
T: 07141-30996 –22

Kostümapteilung

Studentische Lehrwerkstatt
Constanze Müller-Pfeffer
T: 07141 – 30996 – 62
constanze.mueller-pfeffer@adk-bw.de

Studienbüro

studienbuero@adk-bw.de

Angela Staudt
T: 07141-30996 – 22
angela.staudt@adk-bw.de

Meral Demirdögen
T: 07141-30996 – 41
meral.demirdoegen@adk-bw.de

Sarah Frost
(in Vertretung für Hannah Bickhoff, in Elternzeit)
T: 07141-30996-25
sarah.frost@adk-bw.de

Charlotte Sindlinger
Freiwilliges Soziales Jahr
FSJ Kultur

Technik

T: 0157 39590709
technikerinnen
@adk-bw.de

Friedemann Klappert
(Leitung)
T: 07141 – 30996 – 30
friedemann.klappert@adk-bw.de

Nils Marstaller
(Bühnenmeister)

Ralf Lichtmann
(Beleuchtungsmeister)

N.N. (Ton und Video)

Emanuel Absolon
(Auszubildender)

IT/EDV

Steven Schultz
T: 07141 – 30996 – 34
steven.schultz@adk-bw.de

Hausmeister

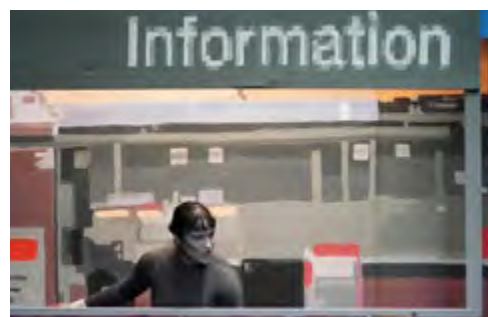
Paul Hawthorth
T: 07141 – 30996 – 32
hausmeisterei@adk-bw.de

PERSONEN

ANMERKUNG ZUR VERWENDUNG VON PRONOMEN →



WEITERE INFOS ZUR STRUKTUR →



AUSZEICHNUNGEN & PREISE



❶ **Der Faust 2026** in der Kategorie »Darsteller*in Theater für junges Publikum« | Nominiert ist Trigal Sandberger Cañas (Schauspiel-Alumna) in »ich sehe was / was du nicht siehst« Theater der Stadt Aalen.

❷ **Leipziger Hörspielsommer 2026 | Preis für die »Beste Idee« an »Habitable Zone«.** Ein Hörstück über »Freiheit und Raumfahrt« von Alize Heiser, Regie-Alumna, und Cäcilie Willkommen. Im Zentrum steht ein geheimnisvolles Raumschiff auf dem Basketballplatz einer JVA, das sieben Insassen zu Utopien und Träumen von Freiheit anregt.

❸ **Österreichischer Filmpreis 2026 in der Kategorie »Bester Kurzfilm«** (Regie Reza Rasouli) für »Night of Passage« mit Moné Sharifi (Schauspiel-Alumna) in der Hauptrolle. Mehrfach prämiert zuvor: 46. Filmfestival Max Ophüls Preis, Publikumspreis | Trieste Film Festival 2025 »Best Short Film Award« Hauptpreis | Sehsüchte. International Student Film Festival 54 | Diagonale 2025. Festival des österreichischen Films, Bester Kurzfilm.

❹/❺ **Günther-Rühle-Preis 2026**, gestiftet von der Deutschen Akademie für Darstellende Künste, an Trigal Sandberger Cañas und Marius Petrenz (Schauspiel-Alumni) für »herausragende schauspielerische Leistungen« in »ich sehe was / was du nicht siehst« von Sergej Gößner des Theaters der Stadt Aalen. Die Produktion gewinnt neben weiteren Preisen in Bensheim den Jugendstückepreis 2026 des Heidelberger Stückemarkt.

❻/❼ **Festival of International Student Theatre (FIST 2026)**, Belgrad: »**Best Artistic Concept Award**« für Kioma Palmen (Schauspiel03) und Miryam Falterer (Regie02)

❽ **Prix Swissperform 2026 | 61. Solothurner Filmtage:** Rabea Lüthi (Schauspiel-Absolvent*in) erhält für die Rolle als Lea Blessing in der Serie »Maloney – Der Lift« den renommierten Schauspiel Nachwuchspreis der Schweizerischen Leistungsschutzgesellschaft für ausübende Künstlerinnen und Künstler (Swissperform).

❾ **Der 66. Kunstförderpreis der Stadt Augsburg** im Bereich Schauspiel ging an Cora Boberlin (Schauspiel01).

❿ Juli Carly ist **Ludwigsburger Stadtschreiber 2026**. Das Ludwigsburger Stipendium war mit Förderung der Wüstenrot Stiftung zum fünften Mal ausgelobt worden. Carly ist Regie-Absolvent*in der ADK.

⓪ Beim **Max Ophüls Preis 2026** nominiert waren: »THE GIRL IS TAKEN BY ALIENS« Kurzfilm, Regie: Mu Wang (Regie-Alumna), »Ein Arm ist ein Arm ist ein Arm« Kurzfilm mit Banafshe Hourmazdi (Schauspiel-Alumna), »Hanteln für Heten« Kurzfilm mit Rabea Lüthi (Schauspiel-Absolvent*in), »Wovon sollen wir träumen« Spielfilm mit Moné Sharifi (Schauspiel-Alumna).

⓫ **»OPUS KLASSIK«** in der Kategorie »Klassik ohne Grenzen live« für das Projekt »Marxloh Music Circus«, das von Ludger Engels und den Duisburger Philharmonikern entwickelt wurde. 2025 wirkte die ADK-Studentin Irma Rerikh mit, 2026 waren drei Studierende der ADK dabei. Der OPUS KLASSIK ist der wichtigste deutsche Musikpreis. ↓



GREMIEN

Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg (ADK) ist in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH organisiert.

Gesellschafter der ADK:

- Land Baden-Württemberg (Mehrheitsgesellschafter)
- Stadt Ludwigsburg
- Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
- Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Mitglieder des Aufsichtsrats:

- **Dr. Claudia Rose**, Ministerialdirigentin und Leiterin der Abt. Kunst, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
- **Irina A. Stotz**, Regierungsdirektorin, Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
- **Stéphanie Barth**, Ministerialrätin, Staatsministerium Baden-Württemberg
- **Renate Schmetz**, Erste Bürgermeisterin der Stadt Ludwigsburg
- **Prof. Dr. Andreas Bareiß**, Geschäftsführer Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
- **Prof. Dr. Prof. h.c. mult. Eva-Maria Seng**, Rektorin Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Mitglieder des Künstlerischen Fachbeirates:

- **Dr. Ulrike Groos**, Direktorin Kunstmuseum Stuttgart
- **Viktor Schoner**, Intendant Staatsoper Stuttgart
- **Barbara Mundel**, Intendantin Kammerspiele München
- **Hito Steyerl**, deutsche Filmemacherin, Künstlerin, Autorin und Professorin an der Akademie der Bildenden Künste München



DA5 WEITER- BILDUNGSPROGRAMM DER ADK

Kursangebote für Schulen (Schüler*innen und Lehrer*innen), Führungskräfte und Unternehmen sowie für interessierte Privatpersonen. Die ADK erweitert ihr bestehendes Weiterbildungsangebot: Um der dringlicher werdenden Bedeutung von gelungener Kommunikation, vom Umgang mit Sprache und der produktiven Auseinandersetzung mit anderen Ausdrucksweisen, Lebensentwürfen und Ideen gerecht zu werden, macht die ADK ihr Wissen über Sprache, Stimme, Körper, Literatur, Präsentation und Kunst zugänglich.



ZUM KURSANGEBOT →

ÖFFENTLICHE PRÄSENTATIONEN. WILLKOMMEN!

Ab dem dritten Studienjahr präsentieren ADK-Student*innen und ihre künstlerischen Teams die Projekte und Arbeiten öffentlich: im Theater der ADK, auf der Probebühne bzw. im Probenzentrum oder auch bei Gastspielen, auf Festivals von kooperierenden Theaterhäusern und Partnerinstitutionen

→ Wir informieren über unseren Newsletter
Anmeldung über presse@adk-bw.de

NOVEMBER 2026

Absolvent*innen-Vorsprechen (Schauspiel 04)
Biografische Projekte (Regie 03)

DEZEMBER 2026

Werkstattinszenierung (Schauspiel 03)
Einmalig im Curriculum arbeitet der gesamte dritte Jahrgang in einer gemeinsamen Inszenierung zusammen.

FEBRUAR | MAI 2027

Szenische Projekte: Themenmodul A: »Klassik«, Themenmodul B: »Shakespeare«
Zweimal jährlich arbeiten u.a. alle Studiengänge im Rahmen eines Themenschwerpunkts zusammen. Die Arbeiten des 3. Jahrgangs Regie und ihrer künstlerischen Teams werden öffentlich gezeigt.

MÄRZ | JULI 2027

Bachelor-Inszenierungen Regie an der ADK »im Turm«, im Theater der ADK

APRIL 2027

15.04. Premiere Bachelor Regie am Theater Rampe
30.04. Premiere Bachelor Regie am Schauspiel Stuttgart

Über Premieren im Film (Kino, Fernsehen, TV-Serien) informieren wir über die Website →



ADK STIMMEN VOICES

Es gibt keine Neutralitätspflicht. Kein Theater, kein Kino, kein Museum muss neutral sein, weil das sowieso eine absurde Vorstellung wäre. Abgesehen davon, dass es sehr, sehr langweilig wäre.

Ich plädiere für eine neue Streitkultur. Eine kulturelle Fähigkeit ist die Kultur der Debatte, die Kultur der auf Augenhöhe fairen Auseinandersetzung über Themen, auch über künstlerische Produktionen, künstlerische Erzeugnisse, weil sie uns überhaupt nur die Möglichkeiten gibt, uns weiterzuentwickeln und nachzudenken, was wir aus einer künstlerischen Arbeit eigentlich für uns mitnehmen.

Es ist nicht schicksalhaft, was wir mit der Kultur machen. Es ist nicht schicksalhaft, was politisch passiert. Es ist nicht schicksalhaft, ob die Kunst frei ist. Das ist alles nicht schicksalhaft, sondern es ist unsere Entscheidung. Es ist unsere Möglichkeit. Wir können sehr genau hinschauen, was jetzt gerade passiert. Wir können es bewerten. Wir haben alle Informationsquellen, die wir dafür brauchen. Und wir können uns entscheiden, wie wir damit umgehen. (...) Es fordert uns eher auf, zu handelnden Menschen zu werden und uns einzumischen in das, was da passiert. Und dann bin ich voller Hoffnung.

Ich finde es intellektuell wichtig, dass jeder für sich doch irgendwie versucht, in die Auseinandersetzung zu gehen und zwar in einem positiven Sinne. (...) Man ist in der Lage, sich über das, was wesentlich ist und wichtig ist, nicht nur in Übereinkunft auszutauschen und nicht nur in Vorsicht, weil man jemanden verletzen könnte.

Kunst hat mit Schmerz zu tun und Kunst hat mit Grenzen zu tun, die man erreicht. Kunst hat mit innerem Wachstum zu tun und Kunst hat auch mit großer Verletzlichkeit zu tun. Und all das macht sie ja so spannend und so toll und so vielfältig und so wunderbar und schillernd.

PASSAGEN AUS »AKTUELLE POSITIONEN ZU KUNST UND THEATER«, PETRA OLSCHOWSKI IM GESPRÄCH MIT LUDGER ENGELS, »MONTAGS AN DER ADK«, APRIL 2026

**Akademie für
Darstellende Baden
Kunst Württemberg**



Impressum

Herausgegeben von der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH

Akademiehof 1 | 71638 Ludwigsburg
T +49 7141 - 30996 - 0 | F +49 7141 - 30996 - 90
info@adk-bw.de | www.adk-bw.de

Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer:
Prof. Ludger Engels

Administrative Leitung:
Julian Bogenfeld

Sitz:
Ludwigsburg | Amtsgericht Stuttgart: HRB 724415

Redaktion:
Prof. Ludger Engels (V.i.S.d.P.), Dorothea Volke
Redaktionsschluss: 15.08.2026

Gestaltung:
Timm Henger, Fabian Krauss
Änderungen vorbehalten

Fotografische (in der Reihenfolge des Abdrucks):

Falls nicht anders angegeben © Steven M. Schultz, ADK

Titel © Gerald Ulmann, Stuttgart 2 Ludger Engels
© Niklas Vogt 6 »Der Wanderer« Kurzfilm von Mateja Kardell, am Set © Velvet Hammer Films | ADK
9 »15 Minutes of Fame«, R: Emma Scharf, Kooperation Schauspiel Stuttgart © Björn Klein 11 »Novecento«, R: Kim Salmon, Kooperation Theatersommer Ludwigsburg © Theatersommer Ludwigsburg
13 »Wahrheit Gefühle« Performance von und mit Theresa Dobersberger Alina Wessel, Kooperation Kunstmuseum Stuttgart © Gerald Ulmann, Stuttgart
15 Konzert-Performance Museum Küppersmühle 2026 © Duisburger Philharmoniker 16, 21, 27 Trisal Sandberger Callas, Marius Petreanu, Wu Wang
© Niklas Vogt 19, 20, 22 Alize Heiser, Moné Sharifi, Kioma Palmen © Annette Hauschild | Agentur Orlikreuz | ADK 24 Rabee Lüthi © Stella Butz 26 Juli Carly © Lola Nübling 28 »Marxloh Music Circus« der Duisburger Philharmoniker © Duisburger Philharmoniker 29 Petra Olschowski / Ludger Engels bei »Montags an der ADK«, April 2026 © Andreas Essig



→ WEITERE,
DETAILLIERTE
BILDNACHWEISE

Druck:
Offizin Scheufele, Druck & Medien GmbH & Co. KG,
Stuttgart | Gedruckt auf 100% Recyclingpapier
(mit Blauem Engel zertifiziert)





Akademie für Darstellende
Kunst Baden-Württemberg

REGIE

WIRTSCHAFTS-UNIVERSITÄT
DUISBURG ESSEN
DUISBURG ESSEN
24. April
Büro 10, 1.00 Uhr

REGIE

BACHELOR OF ARTS,
8 SEMESTER



MEHR INFORMATIONEN

Der Studiengang Regie an der ADK stellt sich dem im stetigen Wandel befindenden Begriff der Darstellenden Künste: Die Grenzen des Theaters zu anderen Künsten werden durchlässiger. Die Inhalte sind zunehmend von den aktuellen gesellschaftlichen und politischen Ereignissen und den schnellen Veränderungen unserer Gesellschaft bestimmt. Der Begriff der Regie und das Selbstverständnis der Regisseur*innen sind Teil dieses Wandels. Das vierjährige Studium der Regie reagiert auf diese sich permanent verändernden Anforderungen mit einer praxisorientierten Ausbildung und schließt mit dem Bachelor of Arts ab. Ausgangspunkt ist die Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit. Neben der Lehre theoretischer Grundlagen konzentriert sich das Studium auf die Arbeit an der Szene, auf transdisziplinäres und projektbezogenes Arbeiten und die zahlreichen Dimensionen der Autor*innenschaft.

In sieben praktischen Arbeiten besteht die Möglichkeit, alle Formate der Darstellenden Künste und des Films – klassische Bühnenprojekte, Raumbühne, Installation, diverse Performanceformate, Hörspiel, Spielfilm, digitale Medien – zu erproben. Das gesamte Studium wird bestimmt durch die intensive Zusammenarbeit mit allen Studiengängen der ADK, der Filmakademie sowie der Bühnen- und Kostümbildklasse der ABK Stuttgart sowie weiterer Staatlicher Kunstakademien im In- und Ausland. Barrierefreiheit und Inklusion, die Schnittstellen zwischen Theater und Digitalität sowie Nachhaltigkeit sind wichtige Grundlagen der Ausbildung.



© Björn Klein

Akademie für Darstellende
Kunst Baden-Württemberg



ZEITGENÖSSISCHE THEATERFORMEN, FILM UND NEUE MEDIEN

KEVIN ZIMMER

VOM GEFÜHL, ALLEINE INS THEATER
ZU GEHEN ABER NICHT ALLEINE IM
PUBLIKUM ZU SITZEN



© Gerald Ulmann, Stuttgart

ADK STIMMEN VOICES

*»I believe that with each other,
We are stronger than we know.
I believe we're stronger than they know.«*

Aus »Hometown«
von Anaïs Mitchell

Ich gehe immer seltener alleine ins Theater. Mittlerweile höre ich auch beim Einkaufen Musik. In der Bahn habe ich angefangen To-Dos zu erledigen.

Mir geht das Gefühl für die Menschen um mich herum verloren, ich höre nicht mehr zu, schaue immer öfter weg. Das ist kein Zufall. Man möchte uns spalten, auseinanderzerren, uns erzählen, Empathie sei nicht überflüssig geworden.

Im Sommer vor drei Jahren saß ich mit 974 fremden Menschen im Theater, ich kannte niemanden und sehr wahrscheinlich habe ich keine einzige Person aus diesem Saal jemals wieder gesehen. Rechts neben mir saß eine Frau, in der Pause erzählte sie mir von ihrem Sohn, der in Deutschland studiert hat. Eine halbe Stunde später weinten wir zusammen, später hielten wir unsere Hände. Das ganze Theater weinte und lachte und hielt sich die Hände, alle zum selben Zeitpunkt.

Das Gefühl, nicht alleine im Publikum zu sitzen. Es klingt selbstverständlich. Trotzdem ist es so schwer, das wahrzunehmen, es wirklich zu begreifen. Eine gemeinsame Erfahrung, ein Gefühl, ein Erlebnis kann helfen, sich wieder bewusst zu machen, was es heißt, in einer Gesellschaft zu leben. Theater schafft genau das. Wo sonst schauen hunderte Menschen anderen Menschen dabei zu, wie sie miteinander leben und erleben, wie sie Dinge aushandeln und diskutieren? Theater ist gelebte Demokratie und zeigt uns, dass es sich für sie zu kämpfen lohnt.

Wenn Spaltung zur politischen Mission wird und rechte Gruppen mit Hoffnungslosigkeit und Zukunftsängsten als Werkzeug zur Zerschlagung der Demokratie agieren, müssen wir uns stets daran erinnern, was Gesellschaft bedeutet. Was es heißt, miteinander zu leben und füreinander einzustehen. Dass Empathie noch lange nicht überflüssig ist. Theater kann uns zeigen, wie Zusammenleben aussieht, es kann uns vorspielen, wie Demokratie praktisch funktioniert.

BISHER UNVERÖFFENTLICHT. KEVIN ZIMMER
STUDIERT IM 3. JAHR REGIE.



© Lena Bils



ABSOLVENT*INNEN

ROUNI MUSTAFA GHARIBO
LUCA HEINRICH (DEY | DEMM)
PIA KARIUS (SIE | IHR)
PINO PERTL (ER | IHM)



ABSOLVENT*INNEN 2027 →

Zwei Regie-Bachelorarbeiten entstehen als Kooperation am Schauspiel Stuttgart (Pia Karius) und am Theater Rampe (Luca Heinrich).

Die weiteren Bachelorarbeiten finden im Theater der ADK statt.

LEITUNG | MENTOR*INNEN

Leitung	Hon.-Prof. Tomáš Zielinski
1. Studienjahr	Heinrich Horwitz
2. Studienjahr	Felicitas Brucker
3. Studienjahr	Hon.-Prof. Tomáš Zielinski
4. Studienjahr	Melanie Mohren Bernhard Herbordt

STUDIENBÜRO

Studienbüro	Meral Demirdögen, Sarah Frost (in Vertretung für Hannah Bickhoff, in Elternzeit), Angela Staudt
Prüfungsamt	Angela Staudt



ZU DEN LEHRENDEN UND DOZIERENDEN —>



STUDIENINHALTE BACHELOR OF ARTS, 8 SEMESTER

KONZEPT- & INSZENIERUNGSARBEIT

- Kurzprojekte mit der Bühnen- und Kostümbild-Klasse der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (ABK)
- Szenische Projekte (Themenmodul A und B) Praxis • Reflexion (DasArts Methode) • Nomadische Recherche • Biopic
- Raum, Klang und Film • Interdisziplinäres Projekt

THEORIE & GESCHICHTE DES THEATERS

- Theater und Digitalität • Bildende Kunst
- Theatergeschichte im Überblick • Lektürekurs Theatergeschichte • Lektürekurs Gegenwart I & II • Lektürekurs Vertiefung
- Inszenierungsanalyse • Aufführungsanalyse inkl. Theaterbesuchen • Theaterwissenschaftliche Sammlung Köln • Szenische Projekte (Themenmodul A und B)
- Theorie • Wort und Wirkung • Access: Barrierefreie Strukturen. Barrierefreie Kunst

KÜNSTLERISCHES MANAGEMENT

- Kuratieren: Einführung | Produktionsleitung, Budget, Sponsoring | Spielpläne von Produktionshäusern, Festivals | Nachhaltigkeit | Freie Szene • Konzepte schreiben und vermitteln • Rhetorik in der Präsentation • Praxis kultureller Vermittlung: PR – Theorie und Übung, Marketing, Social Media • Rechte und Pflichten: Tarif- und Vertragsrecht, Versicherung, Bühnenrecht, Steuerrecht | Verlags- und Urheberrechte • Zukunft-coaching

BACHELOR

- Bachelorinszenierung
- Bachelorarbeit (schriftlich)
- Freies Projekt

GRUNDLAGEN REGIE

- Regieseminar I – IV • Sprechen für Regie und Dramaturgie • Raum und Bühne • Theater und Medien • Raum und Bewegung • Grundlagen Regie

GRUNDLAGEN FILM

- Extended Directing (Filmakademie)
- Filmisches Rechercheprojekt mit der Filmakademie

GRUNDLAGEN SCHAUSPIEL

- Grundlagen I – Einführung in die schauspielerische Arbeit • Grundlagen II – Szenische Improvisation • Spieltraining
- Grundlagen III – Terminologie des Bühnenhandwerks • Grundlagen IV – Spielen – Form und Freiheit • Interdisziplinäres Projekt



WEITERE INFORMATIONEN —>



Die ADK ist offen für alle Menschen. Sie ist in einem Wandlungsprozess hin zur inklusiven Lehre. Wir laden besonders Menschen mit Behinderungen ein, sich mit uns in Verbindung zu setzen, um zu besprechen, ob und wie wir ihre Zugangsvoraussetzungen erfüllen können. —————> Kontakt: access@adk-bw.de

ADK UND BARRIEREFREIHEIT

SOFIA TERESA MÜLLER

ADK STIMMEN VOICES

SCHAMWERK

SCHICHT 1. EINSTEMPELN.

Im Schamwerk wurde nicht geschrien. Ich kann mich zumindest nicht dran erinnern.

Dafür gab es Formulare.

Formular A. Für Erstscha. Formular B. Für wiederkehrende Scha. Formular C für Scha unklarer Herkunft. Bei familiärer Scha musste zusätzlich ein Herkunftsbogen ausgefüllt werden. Bei körperbezogener Scha wurde man gebeten, sich vor der roten Linie auszuziehen. Allerdings nur innerlich. Äußerlich blieb alles, wie es war. Das war wichtig. Das Schamwerk legte Wert auf Würde. Das merkte ich schnell.

Über dem Eingang hing seit Jahren derselbe Satz:

WIR NEHMEN SIE AN.

Darunter, kleiner:

BITTE ZIEHEN SIE EINE NUMMER.

Die Türen öffneten um sechs Uhr achtunddreißig. Nicht um halb sieben, nicht um Viertel vor sieben, sondern um sechs Uhr achtunddreißig, weil jemand in der Verwaltung vor vielen Jahren herausgefunden hatte, dass Menschen, die sich schämten, mit runden Uhrzeiten schlechter zurechtkamen als mit ungeraden. Runde Uhrzeiten klangen zu sehr nach Entscheidung, behaupteten sie. Ich entschloss, es zu glauben. Nach Jetzt geht es los. Nach Verantwortung. Sechs Uhr dreiunddreißig dagegen klang wie eine Uhrzeit, zu der ohnehin etwas passiert wäre.

Um sechs Uhr siebenundzwanzig standen die ersten vor dem Eingang.

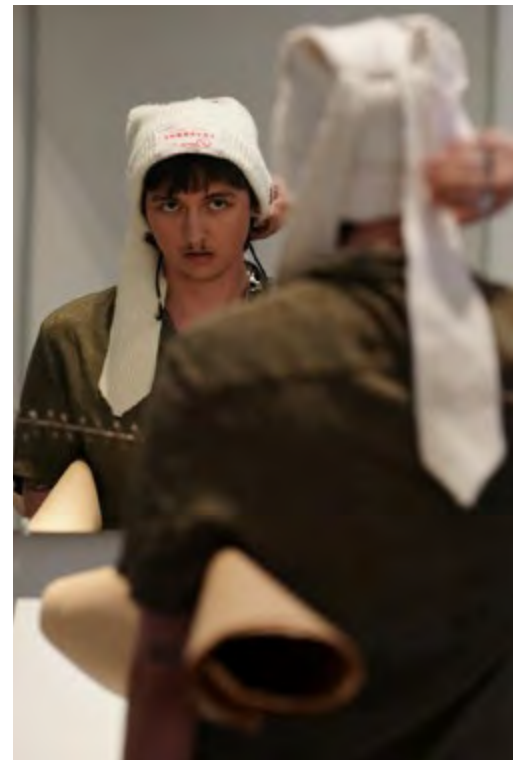
Sie kamen mit feuchten Haaren, mit leeren Mägen, mit zu schweren Taschen, mit zu engen Hosen, mit gut versteckten Flecken, mit frisch gegoogelten Analysen oder Diagnosen, mit ausgedruckten Lebensläufen, manche sogar mit Motivationsschreiben(!), mit Müttern im Ohr, mit Vätern im Rücken, mit alten Fotos auf dem Handy, mit Sätzen, die sie seit Jahren nicht loswurden, mit Blicken, die sie kleiner gemacht hatten als sie eigentlich sind.

Eine Frau sagte: Ich weiß gar nicht, ob ich hier richtig bin.

Die Empfangsmitarbeiterin lächelte nur.

Das sagten alle. (...)

AUS: »SCHICHTKÖRPER/SCHAMWERK« TEXTAUSZUG, BISHER UNVERÖFFENTLICHT. SOFIA TERESA MÜLLER STUDIERT IM 2. JAHR REGIE.



WWW.ADK-BW.DE

Impressum:

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH | Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer Prof. Ludger Engels | Änderungen vorbehalten

Credits: © Steven M. Schultz | ADK (falls nicht anders angegeben)
Titel: Performance »24 Karat« von Frederik Krischer & Louis Umbach, im Rahmen der Ausstellung »Das kalte Herz«, Kunstmuseum Stuttgart im Kunstgebäude 2026, Kunstwerk im Hintergrund: Nora Turato, »Warm Heart Long Arms«, 2026, Courtesy of the artist and Sprüth Magers © Nora Turato / Foto: Gerald Ulmann, Stuttgart



WEITERE, DETAILIERTE BILDNACHWEISE —————>

A photograph of two actors in a dark space, possibly a stage or rehearsal room. The actor on the left is a woman with long blonde hair, wearing a light-colored t-shirt and dark pants, captured in a dynamic pose with her arms raised. The actor on the right is a man with short dark hair, also in a light-colored t-shirt and dark pants, standing with his arms slightly out. The scene is dramatically lit from above, creating strong highlights and deep shadows. The background is dark with some architectural elements visible.

Akademie für Darstellende
Kunst Baden-Württemberg

SCHAUSPIEL

SCHAU



BACHELOR OF ARTS,
8 SEMESTER



MEHR INFORMATIONEN

Kunst braucht Vertrauen. Wir arbeiten transdisziplinär. Wir denken und arbeiten international. Wir bilden Banden. Wir beschäftigen uns mit der Frage: Wie wollen wir heute und in Zukunft zusammenarbeiten?

Die Schauspielausbildung ist einerseits in Lehrveranstaltungen aufgebaut, die Produktionszyklen in Theater und Film nachempfunden sind. Neben diesen konzentrierten künstlerischen Arbeitsprozessen begreifen wir vier Jahre Ausbildung als kontinuierlichen Entwicklungsprozess hin zur künstlerischen Souveränität. Er wird von den Jahrgangsmmentor*innen sowie den Dozierenden für Theater und Film durch die stetigen Unterrichte Sprechen, Gesang und Körpertraining begleitet. Dabei sind Barrierefreiheit und Inklusion, die Schnittstellen zwischen Theater und Digitalität sowie Nachhaltigkeit wichtige Grundlagen der Ausbildung.

Die Arbeit der Schauspielstudent*innen überschneiden sich regelmäßig mit den Ausbildungsjahrgängen Regie, Dramaturgie und Bühnenbild/Kostümbild. Die ADK-Student*innen belegen zu Beginn der Ausbildung dieselben Basisunterrichte. Ab dem 2. Studienjahr wirken sie in den künstlerischen Teams der gemeinsamen Projekte und Arbeiten mit. Die Schauspielausbildung Film ist integrativer Bestandteil des Schauspielstudiums. Die Filmschauspiel-Ausbildung reicht von Grunderfahrungen vor der Kamera, über Filmkunde, Einsatz von digitalen Medien bis zum Mitwirken in professionellen Fernseh oder Kinofilmformaten. Durch Begegnungen mit den Student*innen der Filmakademie werden Arbeitszusammenhänge gezielt gefördert und initiiert, die über die Ausbildung hinaus Bestand haben.



ZEITGENÖSSISCHE THEATERFORMEN, FILM UND NEUE MEDIEN

SPIEL



Akademie für Darstellende
Kunst Baden-Württemberg





© Gerald Ulmann, Stuttgart

ABSOLVENT*INNEN

THERESA DOBERSBERGER
(SIE | THEY)

ARNE KERST (ER | IHM)

ISABELLA KAÏSSAN PFEIFFER
(SIE | IHR)

FREDERIK KRISCHER (ER | IHM)

KIOMA PALMEN (SIE | THEY)

MELANIE NGUYỄN PIETSCH
(SIE | IHR)

GERALDINE RUMMEL (SIE | IHR)

IRMA RERIKH (SIE | IHR)

MAYA SULTANOVA (SIE | THEY)

LOUIS UMBACH (ER | IHM)

ALINA WESSEL (SIE | IHR)

M. AMIN ZARIOUH



ABSOLVENT*INNEN 2027 —>



© Annette Hauschild / OSTKREUZ / ADK

Die Absolvent*innenvorsprechen finden Anfang November an der ADK statt. Die Absolvent*innen 2027 stellen sich zudem im Rahmen der Zentralen Vorsprechen in Berlin, München und Neuss vor.

CASPAR WEIMANN

ADK STIMMEN VOICES

»Social-Media-Plattformen sind Bühnen, und was auf ihnen stattfindet, ist das größte Theater der Gegenwart. Leider werden diese Theater immer noch viel zu wenig von tatsächlichen Theatermacher*innen gespielt, die dort mit ihrem Out-of-the-Box-Denken, ihren progressiven Gesellschaftsentwürfen, ihren künstlerischen Gestaltungsformen und ihren wirkmächtigen Geschichten Welten bewegen könnten.

Das wollen wir verändern und unseren Studierenden helfen, theatrale Ideen auch auf Social Media Plattformen umzusetzen – als Empathiestifter*innen, Begegnungskurator*innen und experimentelle Creator*innen.«

CASPAR WEIMANN, ADK-MENTOR*IN UND DOZENT*IN, WURDE FÜR »MYKE – HACKING THE MANOSPHERE« VON ONLINETHEATER.LIVE, EINEM GEMEINSAMEN PROJEKT MIT LUZIA OPPERMAN (ADK-ALUMNA) UND KATHI KRAFT (FILMAKADEMIE-ALUMNA), MIT DEM FAUST 2025 IN DER KATEGORIE »GENRESPRINGER« AUSGEZEICHNET UND ERHIELT DEN FÖRDERPREIS DES LANDES NRW FÜR DARSTELLENDE KÜNSTE: »ER HAT DAS INTERNETTHEATER ONLINE-THEATER.LIVE, ZAHLREICHE INTERMEDIALE PROJEKTE SOWIE DIGITALE UND HYBRIDE THEATERSTRATEGIEN ZU THEATER IM NETZ MITINITIIERT,« SO DIE JURY.



KÖRPERTRAINING

• Aikido • Tanz • Kontaktimprovisation

SPRECH- & MUSIKTRAINING

• Körperstimmtraining • Sprechen
• Gesangsunterricht / Chor

SCHAUSPIELTRAINING

• Grundlagen I – Einführung in die schauspielerische Arbeit • Grundlagen II – Szenische Improvisation • Grundlagen III – Terminologie des Bühnenhandwerks
• Grundlagen IV – Spielen – Form und Freiheit • Szenische Werkstatt • Szenenstudium Sprache I • Szenenstudium Bewegung • Szenisches Singen • Szenisches Spieltraining • Interdisziplinäres Projekt
• Szenenstudium Sprache II • Wahlrolle
• Szenenstudium Dialog / Biomechanik
• Performing Body • Ensemble & Persönlichkeit • Szenenstudium • Szenen & Monologe • Nomadische Recherche
• Szenische Projekte (Themenmodul A und B) • Gesangswoche • Absolvent*innen-Vorspiel • Solo • Hörspiel-Workshop
• Reflexion (DasArts-Methode)

FILMSCHAUSPIELTRAINING

• Film I: Einführungskurs • Film II: Meisner Technik I, Filmcoaching I, Vorbereitung und Dreharbeiten • Film III: Ein Schauspieler berichtet, Filmcoaching II und Chubbuck-Technik, Szenische Arbeiten, Meisner Technik II, Drehbuch und Schnitt • Film IV: Meisner Technik III, Filmcoaching III, Dreharbeiten, Casting
• Filmisches Rechercheprojekt mit der Filmakademie • Filmisches Erzählen

THEORIE & GESCHICHTE DES THEATERS

• Theatergeschichte im Überblick • Lektürekurs Theatergeschichte • Lektürekurs Gegenwart • Aufführungsanalyse inkl. Theaterbesuchen • Kostümgeschichte • Filmgeschichte • Filmseminar I
• Filmseminar II • Theorie Szenisches Projekt (Themenmodul A und B) • Theater und Digitalität • Access: Barrierefreie Strukturen. Barrierefreie Kunst

KÜNSTLERISCHES MANAGEMENT

• Kuratieren: Einführung | Produktionsleitung, Budget, Sponsoring | Spielpläne von Produktionshäusern, Festivals | Nachhaltigkeit | Freie Szene • Konzepte schreiben und vermitteln • Praxis kultureller Vermittlung: PR - Theorie und Übung, Marketing, Social Media • Rechte und Pflichten: Vertragsrecht, Versicherung, Bühnenrecht, Steuerrecht | Verlags- und Urheberrechte, Tarif- und Vertragsrecht
• Zukunftscoaching

BACHELORPRÜFUNG

• Praktische Bachelorinszenierung
• Schriftliche Bachelorarbeit



WEITERE INFORMATIONEN —>



LEITUNG | MENTOR*INNEN

Leitung	Prof. Benedikt Haubrich
Stellv. Leitung	Hon.-Prof. Wulf Twiehaus
1. Studienjahr	Hon.-Prof. Antje Siebers
2. Studienjahr	Hon.-Prof. Wulf Twiehaus
3. Studienjahr	Anne G. Weber
	Hon.-Prof. Caspar Weimann
4. Studienjahr	Prof. Benedikt Haubrich
Filmschauspiel	Kai Wessel (Leitung)

STUDIENBÜRO

Studienbüro	Meral Demirdögen, Sarah Frost (in Vertretung für Hannah Bickhoff, in Elternzeit), Angela Staudt
Prüfungsamt	Angela Staudt



ZU DEN LEHRENDEN UND DOZIERENDEN —>





Impressum:
Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH | Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer Prof. Ludger Engels | Änderungen vorbehalten

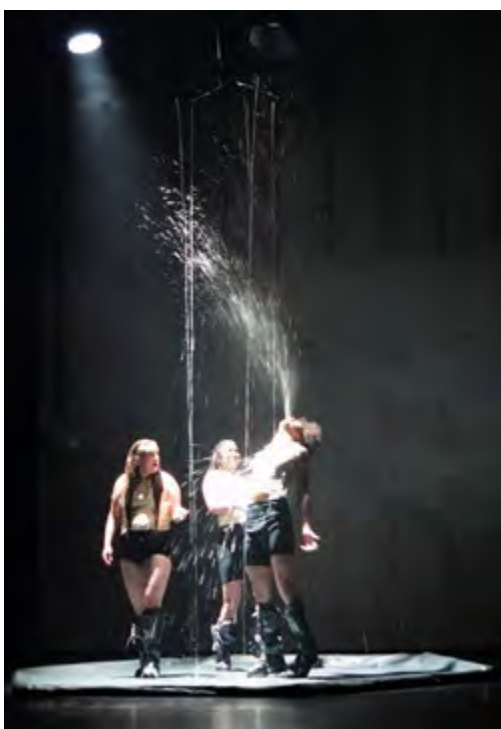
Credits:
© Steven M. Schultz | ADK (falls nicht anders angegeben)
Titel: Martta Kukkonen und Cora Boberlin, Seminar »LED WALL LAB: Virtual Production & Performing Arts«, Dozent: Ilja Mirsky
© Steven M. Schultz | ADK



WEITERE, DETAILIERTE BILDNACHWEISE ———>

Die ADK ist offen für alle Menschen. Sie ist in einem Wandlungsprozess hin zur inklusiven Lehre. Wir laden besonders Menschen mit Behinderungen ein, sich mit uns in Verbindung zu setzen, um zu besprechen, ob und wie wir ihre Zugangsvoraussetzungen erfüllen können. ———> Kontakt: access@adk-bw.de

ADK UND BARRIEREFREIHEIT



CORA BOBERLIN

MENSCH I

ADK STIMMEN VOICES

Ich wünscht ich könnt euch erzählen
von all den guten
Dingen
Könnte sagen Wunden heilt die Zeit
Was einmal war, muss/wird nie wieder sein
Das Schöne, was du gerade fühlst,
ist für die Ewigkeit
Wünscht, ich könnt euch all dies sagen
Ohne dass mir schwindlig wird
Denn die Wahrheit ist

Der Mensch ist, was er ist
Und was einmal war, das muss wieder sein
Und so wird er alles immer und immer wieder tun
Wiederholungen, die unvorstellbar waren sind nun
(wieder)
Wirklichkeit

Der Mensch ist, was er ist
Und den Menschen, den heilt keine Zeit
Und so ist das Schöne, was du gerade fühlst,
nicht für die Ewigkeit
Nur ein kurzer Augenblick, doch der Schmerz der
bleibt,
ist gemacht für die Unendlichkeit

ERSTVERÖFFENTLICHUNG. CORA BOBERLIN
STUDIERT IM 2. JAHR SCHAUSPIEL



Akademie für Darstellende
Kunst Baden-Württemberg

DRAMATURGIE

DRAMA



MASTER OF ARTS,
4 SEMESTER



© Tomáš Zelinski



MEHR INFORMATIONEN →



Die Darstellenden Künste sind vielfältig und komplex – in ihren Entstehungsprozessen sowie in ihren Erscheinungsformen. Dramaturg*innen sind darin Mittler*innen und Multi-Tasker*innen, die ein großes Spektrum an Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen: Sie entwickeln Ideen zu Projekten, blicken mit kritischer Distanz auf den künstlerischen Prozess und vertreten den Anspruch von gesellschaftlichen und politischen Kontexten sowohl innerhalb von Institutionen und ähnlichen Produktionszusammenhängen als auch nach außen. Dramaturg*innen können geschützte Möglichkeits- und Freiräume für künstlerische Prozesse und Auseinandersetzungen schaffen. Sie sind durch und durch (Ver-)Mittler*innen – zwischen gesellschaftsrelevanten Themen und künstlerischen Ideen, zwischen Autor*innen und Regisseur*innen, aber auch zwischen verschiedenen Produktionsbeteiligten und Publika.

Die Ausbildung an der ADK fördert vielfältige künstlerische Praxen und Lebenswege: neben der klassischen Produktionsdramaturgie am Theater liegen Schwerpunkte in transdisziplinären Formaten, insbesondere in Zusammenarbeit mit der Filmakademie Baden-Württemberg und deren Animationsinstitut sowie in der kuratorischen Auseinandersetzung mit internationalen Darstellenden Künsten. Dabei sind Barrierefreiheit und Inklusion, die Schnittstellen zwischen Theater und Digitalität sowie Nachhaltigkeit wichtige Grundlagen der Ausbildung. Das Studium ist auf vier Semester angelegt.

ZEITGENÖSSISCHE THEATERFORMEN, FILM UND NEUE MEDIEN

TURGIE

© Gerald Ulmann, Stuttgart



Akademie für Darstellende
Kunst Baden-Württemberg

LINUS LENKE

VERWICKLUNGEN



ADK STIMMEN VOICES

okay also
es gibt diese goldene schallplatte
fünfhundert millionen jahre haltbar
und irgendwie haben die da so zeichen
draufgeritzt
das sieht bisschen so aus wie die
waschmaschinensymbole
damit die aliens dann daraus einen
intergalaktischen plattenspieler bauen können
so wie ikea aber du musst chemie und physik
können
und dann sehen sie unsere Lieblingsbilder
also die aliens
und hören unsere banger songs
richtige brecher
und dann lernen sie bonjour zu sagen
in fünfhundert millionen jahren
diese platte
die hat ein typ entwickelt
carl sagan
der war obsessed mit außerirdischem leben
ex-o-biologe
aber
jetzt haltet euch fest
seine frau (also ex-frau)
lynn margulis
war auch biologin aber andersrum
mik-ro-biologin
und die hat rausgefunden dass
unsere zellen früher mal andere zellen gefressen haben
ganz ganz früher ne

<https://de.wikipedia.org/wiki/Eukaryogenese>

checkt ihr???

wir können miteinander reden und auto fahren und uns
eine rose zum geburtstag schenken und das katzenklo
saubermachen und waldbaden und corona haben und
und naja ihr checkt alles das nur weil irgendwann vor
milliardenjahren irgendsolche bakterien VERDAU-
UNGSPROBLEME hatten UND DANN HAT DIE EINE
BAKTERIE IN DER ANDEREN WEITERGELEBT UND
DANN HABEN DIE SO NE WG GEGRÜNDET UND MIT
ANDEREN VERDAUUNGSGESTÖRTEN BAKTERIEN
NE KOMMUNE GEGRÜNDET UND HABEN SICH
ALLE AUF IHRE SPEZIALGEBIETE SPEZIALISIERT
UND SIND NE LUNGE UND EIN HIRN UND NASEN-
SCHLEIMHAUT GEWORDEN UND DESWEGEN
HABE ICH HEUTE EINE VERFICKTE HAUSSTAUB-
ALLERGIE!
danke merkel

AU5: »BIT ROT« (ARBEITSTITEL),
BISHER UNVERÖFFENTLICHT,
VON LINUS LENKE (DRAMATURGIE 02)

LEITUNG | MENTOR*INNEN

Leitung Anna Haas
Hon.-Prof. Carolin Hochleichter

STUDIENBÜRO

Studienbüro Meral Demirdögen, Sarah Frost
(in Vertretung für Hannah Bickhoff,
in Elternzeit), Angela Staudt
Prüfungsamt Angela Staudt



ZU DEN LEHRENDEN UND DOZIERENDEN →





ABSOLVENT*INNEN

DANIELA GEIS (SIE | IHR)
MAURA MÜNTER (SIE | IHR)
MIRJAM STRAHL (SIE | IHR)
LINUS LENKE (ER | IHM)



ABSOLVENT*INNEN 2027 ———>



STUDIENINHALTE MASTER OF ARTS, 4 SEMESTER

THEORIE & GESCHICHTE DES THEATERS

- Theatergeschichte im Überblick
- Theaterformen und -theorien seit 1900
- Theaterwissenschaftliche Sammlung
- Kostümgeschichte

MEDIENDRAMATURGIE & -THEORIE

- Theater und Digitalität • Vergleichende Mediendramaturgie • Theater und Medien • Drehbuch

KULTURTHEORIEN & ÄSTHETIK

- Wort und Wirkung • Poetologie
- Access: Barrierefreie Strukturen. Barrierefreie Kunst • Rhetorik

TEXT- & INSZENIERUNGSANALYSE

- Lektürekurs Theatergeschichte • Lektürekurs Gegenwart • Shakespeare-Seminar • Aufführungsanalyse inkl. Theaterbesuchen und Auswertungsgesprächen • Autor im Fokus • Inszenierungsanalyse

DRAMATURGISCHE VERFAHREN

- Dramaturgische Grundlagen • Kommunikation Dramaturgie und Regie
- Romanadaptionen • Raum und Bewegung • Zeitgenössisches politisches Theater

DRAMATURGISCHE PRAXIS

- Praktische Dramaturgie • Filmisches Rechercheprojekt mit der Filmakademie
- Kurzprojekte mit der ABK • Theaterkritik

KÜNSTLERISCHES MANAGEMENT

- Kuratieren: Einführung | Produktionsleitung, Budget, Sponsoring | Spielpläne von Produktionshäusern, Festivals | Nachhaltigkeit | Freie Szene • Konzepte schreiben und vermitteln • Rhetorik in der Präsentation • Praxis kultureller Vermittlung: PR – Theorie und Übung, Marketing, Social Media • Rechte und Pflichten: Vertragsrecht, Versicherung, Bühnenrecht, Steuerrecht | Verlags- und Urheberrechte, Tarif- und Vertragsrecht • Zukunftcoaching

PRODUKTIONSDRAMATURGIE

- Szenische Projekte (Themenmodul A und B) Praxis / Dramaturgische Begleitung • Interdisziplinäres Projekt • Reflexion (DasArts Methode) • Nomadische Recherche

ERWEITERTE DRAMATURGIE

- Bürgertheater • Kinder- und Jugendtheater • Sprechen für Regie und Dramaturgie • Bildende Kunst • Performing Arts

GRUNDLAGEN SCHAUSPIEL

- Grundlagen I-III – Einführung in die schauspielerische Arbeit • Szenisches Spieltraining

MASTERPRÜFUNG

- Eigenständige dramaturgische Begleitung einer Produktion • Masterarbeit schriftlich

WEITERE INFORMATIONEN ———>

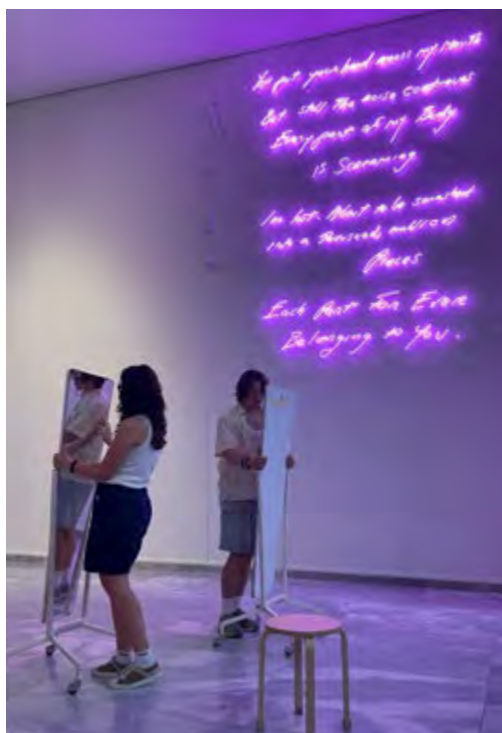




© Adrienne Meister

ADK UND BARRIEREFREIHEIT

Die ADK ist offen für alle Menschen. Sie ist in einem Wandlungsprozess hin zur inklusiven Lehre. Wir laden besonders Menschen mit Behinderungen ein, sich mit uns in Verbindung zu setzen, um zu besprechen, ob und wie wir ihre Zugangsvoraussetzungen erfüllen können. —————> Kontakt: access@adk-bw.de



DANIELA GEIS

ADK STIMMEN VOICES

Ein Streamer auf Twitch: Neulich hat mir wieder so'n Lappen was von Friendzone erzählt und das ist einfach ne Falle. Also nicht unbedingt absichtlich ne so, ich hab auch ne Schwester, weißte, aber wenn die dich als Kumpel sehen, dann kannst du nicht mehr der Mann sein, Bruder. Die nutzen dich dann aus. **54 Leute schauen zu.**

Der traut sich noch es zu sagen, wie es ist. Was ist das denn für ne misogynie Kacke hier? 53 Leute schauen zu. Ey, ist auch schlau von denen, wenn du dich so zum Schoßhund machen lässt. Bist selbst verantwortlich dafür, dass man dich ernst nimmt. Darfst halt kein Lappen sein. *Man muss sich am Sack packen und rausziehen aus der Scheiße. XXfleischfresser24567 ist dir gefolgt. Labert der? Du laberst.* Willst du mal ein Haus und Familie haben oder willst du temporärer Mitbewohner im Haus deiner Freundin sein? **40 Leute schauen zu oder 400? Ein Glitch.** So als Mann da... bist du eben...(.) Stabil (...) Man muss

auf dich bauen können. Dieses Heim (...) auf deinen Nacken (...) (...) dein Rückgrat (...) muss die Stromleitung ersetzen (...) Beton (...) Beschützer (...) Scheiße! **Der Stream stürzt ab.**

BISHER UNVERÖFFENTLICHT. DANIELA GEIS
STUDIERT IM 2. JAHR DRAMATURGIE.

Impressum:
Akademie für Darstellende Kunst
Baden-Württemberg GmbH
Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer Prof. Ludger Engels
Änderungen vorbehalten

Credits:
© Steven M. Schultz | ADK (falls nicht anders angegeben) | Titel:
Matilda Kleemann, Szenenstudium
(Schauspiel 02)

WWW.ADK-BW.DE

WEITERE, DETAILIERTE BILDNACHWEISE —————>



{CAMPUS}



ADK

Akademie für Darstellende
Kunst Baden-Württemberg

Kunst und
Wissenschaft,
Forschung
und Lehre sind
frei.

Artikel 51 Grundgesetz für die
Bundesrepublik Deutschland

Regie | Schauspiel | Dramaturgie
Zukunftsräume und -formate

{CAMPUS}

INNOVATIV – KOMPETENT – INTERNATIONAL

 Akademie für
Darstellende Kunst Baden-
Württemberg

 **FABW**
FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG



© Anja Fellerhoff

Mitten in Ludwigsburg ist auf dem Campus ein international erfolgreiches Ausbildungszentrum für Theater, Film und Medien gewachsen. Die Akademie für Darstellende Kunst, die Filmakademie mit ihrem Animationsinstitut, dem Carl-Laemmle-Institut sowie dem Atelier Ludwigsburg-Paris tragen durch die Spitzenstellung, die sie in ihren jeweiligen Bereichen einnehmen, dazu bei, dass hier im fachspezifischen sowie im interdisziplinären Raum auf höchstem Niveau gelehrt, experimentiert und produziert wird.

Ein zentrales Merkmal des Ludwigsburger Campus liegt in der Eigenständigkeit der Ausbildungsstätten bei der Ausrichtung und Umsetzung ihrer jeweiligen Studienangebote, während sie zugleich auf zahlreichen Ebenen miteinander verwoben sind. Ihnen gemeinsam ist: Unsere Institutionen verfügen über eine erstklassige technische Ausstattung, weitreichende nationale und internationale Vernetzung sowie herausragende Künstler*innen und Praktiker*innen als Lehrende.

Dieses inspirierende Neben- und Miteinander kultiviert einen interdisziplinären Geist, der Grenzüberschreitungen zwischen Erzählformen, Genres und Technologien befördert. Die Möglichkeiten umfassen Theater, Film, Animation, Games, Interaktive Medien, neueste digitale Produktionstechniken, transmediale Formate, Virtual & Augmented Reality, Künstliche Intelligenz und mehr in einer unmittelbaren räumlichen Nähe, die in der europäischen Hochschullandschaft einzigartig ist. Unsere Institutionen vereint der Fokus auf die Projektorientierung des Studiums: Künstlerische Ideen können die Studierenden in den Studios, »Laboren«, Theatern und im öffentlichen Raum direkt umsetzen. Ihre Arbeiten werden vielfach in öffentlichen Präsentationen gezeigt.

Der Ludwigsburger Campus ist ein zentraler Ort des interdisziplinären und persönlichen Austauschs für Studierende, Dozierende sowie Alumni – und zugleich offen für alle interessierten Ludwigsburger Bürger*innen durch zahlreiche öffentliche Veranstaltungen.



CAMPUS FÜR LUDWIGSBURG

WEITERE INFORMATIONEN →



EIN KREATIVES, VIELFÄLTIGES LABOR

Die Akademien verstehen den Campus als ein offenes Labor im Zentrum von Ludwigsburg und laden alle interessierten Bürger*innen zu vielseitigen, öffentlichen Veranstaltungen ein. Der offene Campus mit ca. 60 öffentlichen Veranstaltungsabenden gibt Einblicke in ein kreatives, vielfältiges und interdisziplinäres Labor: Öffentliche filmische Semesterpräsentationen, 10 bis 15 Werkstattinszenierungen aus dem »Labor« der ADK-Studierenden, Bachelorarbeiten und Inszenierungen oder auch Festivals laden ein, die zukünftige Künstler*innenschaft in ihrer Entwicklung zu entdecken.

BARRIEREFREIHEIT

Die Akademien möchten offen für alle Menschen sein. Wir freuen uns in diesem Zusammenhang auf vielfältige Fragen, Interesse und Hinweise.

Falls Du Dich für ein Studium an unseren Campus-Institutionen interessierst, teile uns bitte gerne mit, was Deine Zugangsvoraussetzungen sind, damit wir gemeinsam besprechen können, wie wir Dich dabei unterstützen können.

→ Kontakt: studienbuero@adk-bw.de (Sarah Frost)
studienreferat@filmakademie.de (Beate Pfennigwerth)

»MONTAGS AN DER ADK« AUSSICHTEN. EINSICHTEN. GESPRÄCHE.

Als öffentliches Nachdenken über aktuelle Debatten und Diskurse verstehen sich die Montag-Abende mit hochrangigen Künstler*innen, Wissenschaftler*innen oder anderen Expert*innen, transmedial und transdisziplinär: ein Kaleidoskop aktueller Stimmen und Positionen. Musikalische Beiträge von Studierenden begleiten die Abende. In Kooperation mit der Ludwigsburger Kreiszeitung.

OPEN ACADEMY

Mit der Open Academy, dem Weiterbildungsprogramm der ADK, bietet die Akademie ein Kursangebot jenseits des Studienbetriebs für interessierte Privatpersonen, Unternehmen und Führungskräfte, für Schulen, Schüler*innen und Lehrer*innen. Die ADK möchte so ihr Wissen über Sprache, Stimme, Körper, Literatur, Präsentation und Kunst breiter zugänglich machen.

CINE CLASSICS

Die Reihe präsentiert einmal im Monat Filmklassiker im Kino Caligari – teils mit Gästen und Rahmenprogramm. Ein studentisches Team organisiert und moderiert die Abende, inklusive Filmgespräch im Anschluss an die Screenings. Ab diesem Studienjahr öffnen sich die Cine Classics dem Ludwigsburger Publikum, eine Kooperation mit Kinokult und der Kinemathek Berlin. Im Rahmen dieser Veranstaltungen gibt es ein umfangreicheres individuelles Rahmenprogramm zum jeweiligen Film. Weitere Infos siehe Websites.



© Anja Fellerhoff

DER CAMPUS: INTERNATIONALER AUSTAUSSCH IM FOKUS

Auf dem Campus wird der internationale Austausch gelebt: Studierende und Mitarbeitende der Akademien organisieren interne – und auch öffentliche – Veranstaltungen zu gesellschaftspolitischen und kulturellen Themen.

Die Integration internationaler Studierende wird zusätzlich durch E-Learning-Angebote, bilingualen Unterricht und durch Mentoringprogramme gefördert. Dadurch erwacht der Campus zum Leben und wird zu einem vielfältigen und bunten Ort für Studierende, Dozierende und Mitarbeitende.

KURZGESCHICHTENBAND »ALLES ANDERE ALS LEISE«

Erneut haben Studierende und Alumni von FABW und ADK Kurzgeschichten zu einem vorgegebenen Thema eingereicht. Im Sommer 2027 feiert der zehnte Kurzgeschichtenband zum Thema »Alles andere als leise« mit einer Lesung ausgewählter Erzählungen und anschließendem Get-Together seine Premiere. Bisher in der Edition FABW erschienen sind die Bände »Wendepunkte« (2026), »schräg« (2025), »Das ist es wert« (2024), »In der Schwebe« (2023), »Knapp daneben« (2022), »Sommer« (2021), »Krieg – Vater aller Dinge« (2020), »Neid« (2018) und »Schlussstriche« (2017).

→ Infos zu Veranstaltungen und Terminen auf den Websites der Akademien: www.adk-bw.de und www.filmakademie.de

GEMEINSAME LEHRANGEBOTE

INSPIRIEREND – TRANSDISZIPLINÄR

Ihre konkrete Umsetzung findet die Campus-Idee in der Gestaltung der Lehrpläne. Studierende von ADK, FABW und der PH Ludwigsburg können wechselseitig an Seminaren und Veranstaltungen teilnehmen. Gemeinsame Angebote mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg und der Hochschule für Öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg auf Anfrage an die Studienbüros der Hochschulen. Seminare in englischer Sprache sind durch (EN) gekennzeichnet.



© Anja Fellerhoff

FILMAKADEMIE AN ADK

- **Theorie-Montag**
 - Lektüre zeitgenössischer deutscher und internationaler Dramatik (Jan Hein)
 - Bildende Kunst (Ulrike Groos)
 - Poetologie (Jan Hein)
 - Theatergeschichte (Christina Zintl)
- **Theater & Digitalität**
(Ilja Mirsky, Caspar Weimann)
- **Grundlagen Regie**
 - Raum und Bühne (Christin Vahl)
 - Raum, Klang und Film (Boris Hegenbart)
- **Sprechen für Regisseur*innen**
(Cornelia Schweitzer)
- **Praxismodule | Szenische Projekte**
(Themenmodul A und B)
- **Szenisches Arbeiten** (Kai Wessel, Kai Ivo Baulitz)
- **Nomadische Recherche.**
Studiengangübergreifendes interdisziplinäres Projekt. Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit spezifischen künstlerischen Sprachen, Probentechniken und Ausdrucksformen.
- **»Meisner-Technik«** (Amelie Tambour)
- **Access: Barrierefreie Strukturen.**
Barrierefreie Kunst (wechselnde Dozierende)
- **Raum & Bewegung** (Ric Schachtebeck)

—> Anmeldungen:
studienbuero@adk-bw.de
(Angela Staudt)

ADK AN FILMAKADEMIE

- **Filmgeschichte erleben – Exkursion zum Restored Filmfestival Berlin** (Elisa Jochum)
- **Queer Cinema History** (EN)
- **Wahlpflichtseminar Filmgeschichte: Themenfeld Antiziganismus und Film** (Radmila Mladenova)
- **Wahlpflichtseminar Filmgeschichte** (Nataša von Kopp)
- **Wahlpflichtseminar Filmgeschichte** (Tina Ohnmacht)
- **Cine Classics – Die Filmklassiker-Reihe**
An jedem dritten Donnerstag des Monats öffnet das Kino Caligari seine Pforten, um einen Klassiker der Filmgeschichte auf der großen Leinwand zu zeigen. Das anschließende Filmgespräch wird gemeinsam von Dozierenden und Studierenden in der Filmgalerie der FABW moderiert. Geplante Termine, in der Regel ab 17:00 Uhr im Kino Caligari, detaillierte Informationen vorab per Mail.
- **Extended Directing**
(David Spaeth und Tomáš Zielinski)
Für Regiestudierende.
Gemeinsam widmen sich Regiestudierende von ADK und FABW dem formatoffenen Arbeiten. Dabei sind alle Spielrichtungen erwünscht und erlaubt: Bühnenstücke, Film, dokumentarische oder experimentelle Projekte genauso wie Hybridformen. Im Wintersemester bestimmen theater- und filmspezifische Seminare zu Recherche, Schauspielführung und ein mehrwöchiger Probenprozess den Lehrinhalt.
- **Recherchewochen**
für ADK-Studierende des 1. Studienjahres
- **Inszenierungsworkshops**
für Studierende Schauspiel

—> Anmeldungen:
studienleitung@filmakademie.de
(Juliane Voigtländer und Linda Krämer)

HOCHSCHULKOOPERATION MIT DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE (PH)

Im Rahmen des Masterstudiengangs »Kulturelle Bildung« setzen die ADK und die FABW die Zusammenarbeit mit der PH Ludwigsburg fort.

PH AN ADK

- **Theorie-Montag**
 - **Theatergeschichte** (Christina Zintl)
 - **Lektürekurs Theatergeschichte** (Christina Zintl)
 - **Access: Barrierefreie Strukturen.**
Barrierefreie Kunst (wechselnde Dozierende)
 - **Raum & Bewegung** (Ric Schachtebeck)

—> Anmeldungen:
studienbuero@adk-bw.de
(Angela Staudt)

PH AN FABW

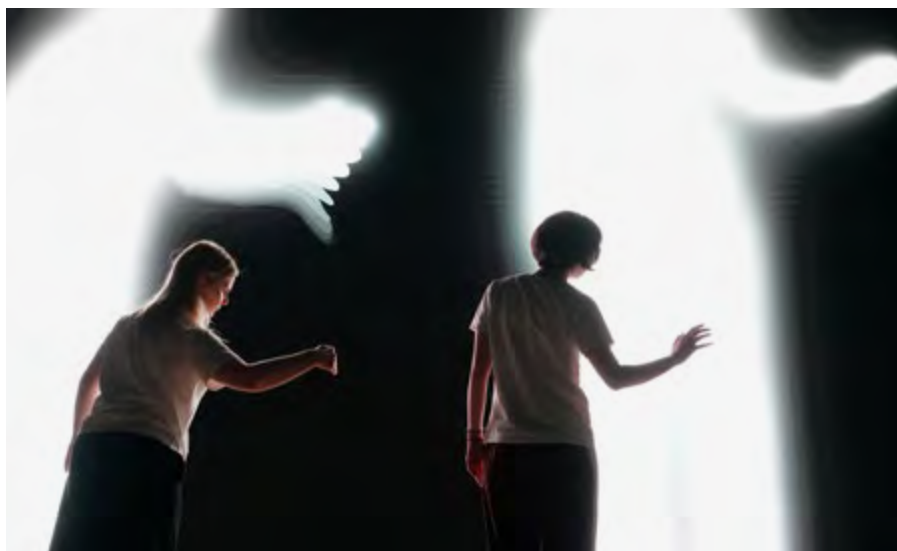
- **Filmgeschichte erleben – Exkursion zum Restored Filmfestival Berlin** (Elisa Jochum)
- **Queer Cinema History** (EN)
- **Wahlpflichtseminar Filmgeschichte: Themenfeld Antiziganismus und Film** (Radmila Mladenova)
- **Wahlpflichtseminar Filmgeschichte** (Nataša von Kopp)
- **Wahlpflichtseminar Filmgeschichte** (Tina Ohnmacht)
- **Cine Classics – Die Filmklassiker-Reihe**
Geplante Termine, in der Regel ab 17:00 Uhr im Kino Caligari, detaillierte Informationen vorab per Mail.

—> Anmeldungen:
studienleitung@filmakademie.de
(Juliane Voigtländer und Linda Krämer)

FABW UND ADK AN PH

- **Ethik der Filmwahrnehmung**
(Marcus Stiglegger)
- **Theaterwerkstatt für Zukunftsgestaltung**
- **Unsichtbares Theater – Interventionen im öffentlichen Raum**
- **Culture for Future – Nachhaltigkeit im Kulturbetrieb**
- **Filmbildung in Deutschland – historische Entwicklungen und pädagogische Praxis**

—> Anmeldungen:
tanja.frank@ph-ludwigsburg.de
(Tanja Frank)



UND AUSSERDEM...

CAMPUSINTERNE VERANSTALTUNGEN

GEMEINSAME ERÖFFNUNG DES STUDIENJAHR 2026|27

Begrüßung und Keynote

• **Prof. Ludger Engels**

(Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer ADK)

Begrüßung

• **Prof. Dr. Andreas Bareiß**

(Direktor und Geschäftsführer FABW)

• **Dr. Jan Pinkava**

(Leiter Animationsinstitut)

Gastvortrag

• **Dennesch Zoudé**

(SchauspielerIn, Moderatorin und Autorin)

Workshop Eröffnungswoche

»Radikale Töchter«

Das Kollektiv »Radikale Töchter« gestaltet 2026/27 erneut die Eröffnungswoche des Studienjahrs. Bekannt sind »Radikale Töchter« für Workshops zu Aktionskunst und für außergewöhnliche Formen der politischen Teilhabe.



← WEITERE INFORMATIONEN

CAMPUSABENDE

Um ungezwungene Begegnungen, den Austausch von Gedanken, Visionen, Projektideen und -vorstellungen, Neues und Gemeinsames entstehen zu lassen und das Potenzial des Campus weiter auszubauen, finden pro Semester zwei Campusabende statt. Das Programm dieser Veranstaltungen gestalten die Student*innen zusammen mit den AStAs der ADK und der FABW. Daneben organisieren die AStAs der Akademien gemeinsam besondere Events, wie in den vergangenen Jahren die Oscar®-Nacht im Kino Caligari oder Open Stages.

AKA-PITCHING

Zwei Termine pro Semester | Ort: Albrecht Ade Studio, Bühne ADK
Kurzfristige Ankündigung per E-Mail durch die Studienleitungen

Die AKA-Pitchings dienen der Teamfindung und geben einen Überblick über aktuelle Themen und Arbeiten. Die im Drei-Minuten-Takt gepitchten Projekte reichen u. a. von performativen Installationen bis hin zu Theaterstücken oder Festivals, vom Werbe-, Dokumentar-, Animations- bis hin zum Theaterfilm, von Games bis hin zu szenischen Filmen. Die AKA-Pitchings schaffen ein Bewusstsein für die künstlerische Bandbreite und das kreative Spektrum der Projekte, die an ADK und FABW (inklusive Animationsinstitut, Carl-Laemmle-Institut und Atelier Ludwigsburg-Paris) entstehen.

→ Pitches sind anzumelden an:
pitch@filmakademie.de (Andrea Macos)

Impressum:
Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH | Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer Prof. Ludger Engels | Änderungen vorbehalten

Credits: © Steven M. Schultz | ADK (falls nicht anders angegeben)



WEITERE, DETAILIERTE BILDNACHWEISE →

